

Schwarze Kleiderstoffe zur Konfirmation

Schwarzer Cheviot	90—110 cm breit Meter	1.00—3.50 M.
Schwarz Satintuch	90—110 cm breit Meter	1.50—6.00 M.
Schwarz Diagonal	110 cm breit Meter	3.00—7.00 M.
Schwarzer Cachemire	95—110 cm breit Meter	2.25—4.00 M.
Schwarzer Woll-Batist	110 cm breit Meter	2.25—3.00 M.

Schwarz Damentuch	130 cm breit Meter	4.50—6.00 M.
Schwarz Eolienne	glatt und gemustert Meter	4.00—6.00 M.
Schwarz Grenadine	Wolle u. Seide Meter	2.00—12.00 M.
Schwarz Alpacca	glatt u. gemustert Meter	1.25—6.00 M.
Schwarz Voile und Marquisette	Meter	1.50—6.00 M.

Weisse Kleiderstoffe zur Konfirmation

Weisser Cheviot	90—110 cm breit Meter	1.50—4.00 M.
Weiss Satintuch	90—110 cm breit Meter	2.00—5.00 M.
Weiss Serge-Kammgarn	90—110 cm breit Mtr.	2.25—4.00 M.
Weiss Cachemire	90—110 cm breit Meter	2.25—4.00 M.

Weisser Woll-Batist	90—110 cm breit Meter	1.50—3.00 M.
Weisser Voile u. Marquisette	110 cm breit Meter	1.50—4.50 M.
Weisser Seiden-Popeline u. Lasting	110 cm breit Meter	3.00—5.00 M.
Weisser Kostüme-Cheviot	130 cm breit Meter	4.00—7.00 M.

Wäsche-Ausstattung zur Konfirmation

Damen-Taghemden	mit Stickerei-Languette	1.25, 1.65, 1.80—2.00 M.
Damen-Taghemden	mit handgestickter Languette	3.00—3.25 M.
Damen-Taghemden	mit Madeirapasse, Handarbeit,	2.25, 3.00—5.25 M.
Damen-Taghemden	mit eleganter Stickerei-Passe	1.35—1.50 M.
Damen-Taghemden	mit Stickerei und Hohnnähten	2.25, 2.65, 2.85—3.75 M.
Damen-Taghemden	glatte Façon mit angeschnittenem Aermel	2.50—2.85 M.
Damen-Taghemden	glatte Façon mit Stick. u. Eins., im Rumpf gestickt	3.00, 3.30—13.00 M.

Damen-Nachthemden	mit Stickerei garniert	3.60, 5.25—16.00 M.
Damen-Beinkleider	in allen Formen mit Stickerei	1.75, 1.95—9.00 M.
Damen-Untertailen	reich mit Stickerei und Spitzen-Besatz	1.25—4.00 M.
Damen-Unterröcke	mit Stickerei und Spitzen-Volant	3.50—20.00 M.
Damen-Unterröcke	Lustre, Moirée und Fantasie-Stoffe	2.00—15.00 M.
Taschentücher	Madeira-Handarbeit Spitzen-Tücher	0.75, 1.00, 1.50—2.00 M. 0.60, 1.00, 1.20—6.00 M.
Taschentücher	Leinen, solide Marken, mit handgestickten Buchstaben	Dtzd. 3.50, 4.00—6.00 M. 1/2 Dtzd. 1.75—4.00 M.

Strümpfe, Socken, Normal-Unterwäsche für Damen, Herren u. Kinder, Korsetts.

A. Huth & Co.

Halle a. S.
Grosse Steinstrasse 86-87,
Marktplatz 21.

Gelegenheits-Angebot: Eine Partie **halbfertige Roben**
in naturfarbenen Leinen, farbigem Zephyr mit reicher Stickerei oft unter der Hälfte des regulären Preises.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. d. 8. Februar.

Einige Mängel unserer Universitätsbibliothek

erlaube ich mir, da sie öffentliches Interesse haben, im folgenden der Öffentlichkeit zu unterbreiten. Ich benutze dazu den gegenwärtigen Zeitpunkt; vielleicht, daß gerade jetzt diese Zeiten zur Abstellung des empfindlichsten Mängels beitragen können.

Für jeden wissenschaftlich Arbeitenden ist unbedingt nötig, sich durch Verfolgung der neuesten Zeitschriftenliteratur auf der Höhe der Forschung zu halten. Daher sind auf vielen größeren Bibliotheken Zeitschriftenleserzimmer eingerichtet, in denen die lehrerischen Nummern zum Gebrauche ausliegen, die früheren jedoch erstklassig sind. In Halle fehlt diese Einrichtung. Aber auch auf dem Lesesaal der Bibliothek wird man vergeblich eine in den letzten Monaten erschienene Zeitschrift beschaffen. Die Schuld daran trägt das eigentümliche Verhältnis zwischen der Königl. Universitätsbibliothek und dem Akademischen Leseverein.

Die von der Universitätsbibliothek gehaltenen Zeitschriften geben nämlich zu nächst an den Akademischen Leseverein. Dieser legt sie in seinen Räumen aus. Darauf zurückkehren sie in den Wohnungen der den Beitrag von 16 Mk. zahlenden Mitglieder. (Studenten bezahlen 4 Mk.) Erst nach Monaten, wenn sie den Reiz der Neuheit verloren haben, werden sie der Allgemeintheit zugänglich gemacht. Es scheint doch ein Widerspruch darin zu liegen, daß die Benutzung des Lesesaales und der Buchausleihe jedem Besucher freigestellt ist, während auf der Zeitschriften Seite ein so ein gewisses Verbot herrscht. Und es ist mir unverständlich, ob der Ausschluss, der darin liegt, daß der betreffende Verein seine eigenen Zeitschriften nachher der Bibliothek überweist, wirklich den Nachteil dieser späten Benutzbarkeit bedingt.

Wie ich nun erfahre, befindet sich der Verein trotz eines beträchtlichen Zuflusses aus dem Fonds der Universität seit längerer Zeit in finanziellen Schwierigkeiten, die vielleicht zu seiner Auflösung führen können. Aber es werden Verträge gemacht, ihm in Universitätskreisen neue Mitglieder zu werben, da bei dem Nachweis, daß der Verein den Bedürfnissen entspricht, das Kultusministerium sich zu einer sehr günstigen Beihilfe bereit erklärt hat. Ich glaube, im Interesse der nicht dem Vorkörper der Universität angehörigen Bibliotheksbenutzer, auch der Studierenden, wäre es sehr zu wünschen, wenn diese Verträge ohne Ergebnis blieben und der Verein sich auflöste. Wenn die Universitätsbibliothek selbst die dann frei werdenden Gelder und gar bei beschränktem Zuflusse des Herrn Müllers erhalten könnte, so würde sie damit in ganz anderer Weise als jetzt in ein Interesse dienen können, als der Akademische Leseverein.

Ein weiterer Mangel, dessen Abstellung die Bibliotheksverwaltung viel eher selbst in der Hand hat, betrifft die Auswahl der im Lesesaal aufgestellten Nachschlagewerke. Daß ihre Zahl beschränkt sein muß, wird jeder zugeben, da in dantenswerter Weise ein großer Teil der Band dem Katalog eingeräumt ist. Aber eine Sichtung des vorhandenen wäre sehr am Platze. So fehlt z. B. die Allgemeine Deutsche Biographie, Goebels Grundriß, die neue Auflage der Realenzyklopädie für protestantische Theologie, für die die alte doch nicht annehmend Ersatz bieten kann. Platz könnte, um einen positiven Vorschlag zu machen, gewonnen werden durch Zurücknahme der irralen Jahrgänge des rheinischen Museums (seit 1827) vertrieben, der Theologischen Studien und Kritiken (seit 1829), der Zeitschrift für Deutsches Altertum (seit 1841) und zahlreicher anderer, deren Register und letzte Bände völlig genügen und deren ältere Exemplare dann für den Selbstverkauf frei würden.

Daß ich natürlich auch in den diesseitig gedruckten Wunsch einfließen: Mehr Platz! — richtig: Überhaupt erst einmal Licht für den Lesesaal! wird keinen Kenner der Verhältnisse überfallen, sicher am wenigsten die Bibliotheksverwaltung selbst, der ich für die Wiederholung dieser Forderung den erblichen Erfolg wünsche.

Dr. Wilhelm Lude, Oberlehrer.

Die künftigen Wasserwerke

förderten im November in Beesen 359 750 Kubikmeter und in Trotha 22 961 Kubikmeter, in Summa 382 720 Kubikmeter (1907: 421 270). Von der geförderten Wassermenge wurden 1747 Kubikmeter zum Besprengen der Straßen, 698 Kubikmeter zum Spülen der Kanäle, 640 Kubikmeter für die öffentlichen Bedürfnisanstalten und 17 Kubikmeter für die öffentlichen Anlagen verwandt.

Die künftigen Gasanlagen

gaben im November 141 316 Kubikmeter für öffentliche Beleuchtung, 700 068 Kubikmeter für private Beleuchtung, 277 826 Kubikmeter für Motore, Heiz- und Kochzwecke ab; 12 389 Kubikmeter betrug der Selbstverbrauch, dazu kommen 23 109 Kubikmeter Verlust, so daß insgesamt 1 108 430 Kubikmeter Gas erzeugt wurden (v. R.: 1 143 770). Ende des Monats wurden 67 118 Flammen für Leuchtgas und 36 867 Flammen für Koch- und Heizgas gezählt.

Lohnverhältnisse der künftigen Arbeiter.

Im Dezember waren 709 Arbeiter in städtischen Diensten, darunter 609 händliche Arbeiter. Die meisten waren beim Gas- und Wasserwerk tätig, nämlich 213, dann folgt die Straßenreinigung mit 145, das Tiefbauamt mit 128 und die Stadtbürgermei mit 113 Arbeitern, das Elektrizitätswerk beschäftigt 56 Arbeiter.

Von den händlichen männlichen Arbeitern erhielten 29 einen Tagelohn unter 3 Mk., 250 Arbeiter verdienten 3 bis 3,50 Mk., 142,30 bis 4 Mk., 112 erhielten 4 bis 4,50 Mk., 13 bezogen 4,50 bis 5 Mk. Tagelohn und einer über 5,50 Mk.

Merzliche Sachverhalte.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das Schiedsgericht für Arbeiterentscheidungen als ärztliche Sachverständige, welche bei den Verhandlungen vor dem Schiedsgericht in der Regel nach Bedarf zuzuziehen sind, für das Geschäftsjahr 1909 folgende approbierte Ärzte gewählt hat:

- a) für die Verhandlungen in Merseburg: 1. Königl. fischen Regierung und Geheimen Medizinalrat Dr. Wodtke, 2. Königl. Kreisarzt Medizinalrat Dr. Schreiber, 3. prakt. ischen Arzt Dr. med. Brodmann, sämtlich in Merseburg;
- b) für die Verhandlungen in Gangerhau: 1. prakt. ischen Arzt Dr. med. Seiffert, beide in Gangerhau;
- c) für die Verhandlungen in Torgau: 1. Königl. ischen Kreisarzt Medizinalrat Dr. Geißler, 2. prakt. ischen Arzt Dr. med. Keil, beide in Torgau.

Sprechstunden für Mütter.

Die Städtische Säuglings-Vorsorgestelle am Franzosenweg ist im Januar 1909 343 Mal in Anspruch genommen worden, gegen 99 Mal im Januar 1908; neu in Uebernahme traten in diesem Januar 49 Kinder, gegen 16 im Januar 1908.

Die Sprechstunden sind auch weiterhin wochentäglich von 1/2 9 bis 10 Uhr vormittags.

Ausstellung moderner Gemälde.

Der Hallische Kunstverein eröffnet diesen Sonntag in seinem Saal in der Volksschule am Ballplatz eine interessante Ausstellung moderner Gemälde, die vier bedeutende Künstler vereinigt: Selenow, die besten unter den Berliner Sezessionisten nach Niekermann, O. H. H. den bekannten Vermittler japanischer Stillsetzung in Deutschland, F. H. H. in einem guten Landschaftler, der ebenfalls der Sezession angehört und H. G. H. in einem erst kürzlich an die Öffentlichkeit getretenen mehr dekorativen Landschaftsmaler aus der Mark.

Es wäre zu wünschen, daß die Gelegenheit, diese Bilder zu sehen, von recht vielen benutzt würde.

Theater-Sonderzüge der Halle-Stettiner Eisenbahn. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wird an nachfolgend aufgeführten Tagen, und zwar am 11., 18. und 25. Februar, sowie am 4., 11., 18. und 25. März d. J., ein Sonderzug nach folgendem Fahrplan gefahren:

Halle-St.	Abfahrt: 12.00 nachts.
Miesleben	12.09 "
Mörsdorf	12.15 "
Dölau	12.19 "
Lieskau	12.23 "
Cöllme	12.30 "
Hilmsdorf	12.40 "
Görzleben	12.45 "
Namborf	12.51 "
Beemterode	12.56 "
Schmitzdorf	1.00 "
Hottelsdorf	1.04 "
Burgdorf	1.09 "
Kölcheln	1.19 "
Helmendorf	1.26 "
Görzleben	1.33 "
Ankunft:	1.33 "

Salls Reisende auf den Zwischenstationen bei dem Sonderzuge ohne gültige Fahrkarte einsteigen, haben sie sofort beim Zugführer eine Fahrkarte zu lösen. Auf sämtlichen Zwischenstationen wird nach Bedarf gehalten, auch kann der Sonderzug zu Fahrten von Zwischenstation nach Zwischenstation benutzt werden.

Von der Sparkasse. Im Monat Januar gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen Ende Dezember vorigen Jahres 45 474 129,98 Mk. gegen 45 561 281,52 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen im Januar d. J. 2 553 785,83 Mk. gegen 2 210 347,89 Mk. im Vorjahre, zumallem 47 827 915,81 Mk. gegen 47 781 629,41 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen im Januar 1 551 320,94 Mk. gegen 2 034 678,61 Mk. im Vorjahre; Bestand Ende Januar 46 276 584,87 Mk. gegen 45 786 950,80 Mk. im Vorjahre.

Die Einlieferungen bei der Post wurden vom 1. April an auf der Adressseite nicht mehr, wie bisher, mit roten Strichen getreuzt. Sie erhalten vielmehr einen dunkelroten Zettel, der einen schwarzen Aufdruck „Durch Einlösen“ trägt.

Marktabelle für der Marktkasse. Der 3. kommunale Bezirksverein (Eis und Mehl) hatte sich am Anfang dieses Jahres an die Polizeiverwaltung mit der Bitte gewandt, zu verbieten, daß fernerhin Marktabelle dicht vor dem Lutherdenkmal an der Ostseite der Marktkasse abgeladen werden. Die Polizeiverwaltung hat dem Gesuche entsprochen und laut Antwortschreiben an den Verein angedeutet, daß Marktabelle nur noch in der Nähe der Drehschneiderei gesammelt werden dürfen.

Verpachtung. Von der Stadtgemeinde Halle ist der ihr gehörige, in Reideburger Allee belegene Kellerplan Nr. 101 von 5 Hektar 58 Ar 89 Quadratmeter Größe zur Verpachtung auf die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1915 ausgeschrieben worden. Es stand ein Termin am Donnerstag nachmittags in Zeibigs Gesellschaftshaus in Diemich an, zu dem sich eine Anzahl Interessenten eingefunden hatten. Einflüß boten die Herren Kaufmann Walter Spay in Diemich und Gebr. Nagel in Trotha. Ergingenantrag blieb mit 1275 Mk. Jahrespacht Bestbieter. Bisher wurden an Pacht 850 Mk. pro Jahr gezahlt.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde an hiesiger Gerichtsstelle das hier Kuntelhof 6a belegene, auf den Namen des Maurerpokers Otto Schulze hier eingetragene Grundstück, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2400 Mk., öffentlich meistbietend versteigert. Ersterer ist Ziegeleibehrer Otto Schale in Lehmin mit 40 000 Mk.

Magimilian Harden in Halle. Der streitbare Herausgeber der „Zukunft“ wird am nächsten Donnerstag hier in den „Kaiserläden“ einen öffentlichen Vortrag halten über das Thema „Die politische Lage“. Herr Harden wird auch die bekannte Kaisertelegramm-Angelegenheit in seinen Vortrag einbeziehen.

Der ausgezeichnete Weber, der seit den Tagen des Culendurprozesses im Vordergrund des politischen Lebens steht und überall wo er zuerzt Vorträge hält, den Leuten hürnigen Beifall voller Würde erntet, wird auch in Halle an seinem Vortragabend viele erwartungsvolle Zuhörer finden. Die Ausgabe der Billets erfolgt vom Montag ab in der Hofmusikantenhandlung von Heinrich Hofmann.

Zoologischer Garten. Unser Chimpanse „Babu“, der den Winter bis jetzt ohne jede Erhaltung überlebt hat, obgleich er auch gegen die Drangung, die er auf eigene Faust leichtfertig zu ersehen, um sich einmal im winterlichen junges Sündchen als Spielball bekommen und amüsiert sich mit ihm gegen in der gleichen Weise wie im Sommer mit dem jungen Fudel und den jungen Bären. Es ist zu mühsam anzusehen, wie er das Tierchen mit seiner langen Hand sorgfältig trägt, und wenn er beide Hände beim Füttern nach oben gebrauchen muß, wie er dann das Tier mit dem Oberkörper an den Leib preßt. Wenn kein Fleisch gezeitigt ist, pflegt er es neben sich auf den Tisch zu legen und er ist sehr unzufrieden, wenn ihm das Sündchen wieder genommen wird.

Morgen nachmittags konzertiert das gesamte Musikkorps unserer 36er.

Stadttheater. Die Volksvorstellung am Sonntag nachmittags ist bereits ausverkauft. In der Sonntag-Abendvorstellung gelangt eine Opernkomödie „Barfüßler“ zur ersten Aufführung in Halle. Das liebenswürdige, humorvolle Werk des begabten Wiener Komponisten Richard Heuberger hat bereits seine Feuertaube an verschiedenen großen Bühnen (z. B. Dresden Hofoper, München Hofoper, Frankfurt a. M.) bestanden und sich überall im Repertoire eingebürgert. Unsere junge Hallenser Soubrette Fräulein Meyer ist mit der Titelpartie, ihrer ersten großen Aufgabe, betraut worden, ferner sind die Herren Goll, Barz, Amann, Witzsch, Fräulein Hofes, Wolf, Sebald, Walter-Söchtig in größeren und kleineren Rollen beschäftigt. — Bei ausverkauftem Hause ging Willkommensrede, „Kaiserliche“ am Freitag zum Gedächtnis an den verstorbenen Dichter in Szene. Montag wird das Schauspiel auf vielfachen Wunsch nochmals wiederholt. Dienstag: „Barfüßler“ am Mittwoch gastiert der Königl. Kammeränger Herr Franke als „Wanda“ und der jetzt in den Hauptstädten Deutschlands einige Gastspiele absolviert, als Don Juan. Was der Künstler gerade in dieser Partie leistet, ist in der germanischen Presse Deutschlands noch vor kurzem in spaltenlangen Artikeln betont worden. — Freitag: „Die Dollarräuber“ spielen. Das Gastspiel von Wandra findet am Gastspiel seinen Platz.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Für die Sonntag nachmittags 4 Uhr stattfindende Aufführung von Ernst von Wildenbruch „Hauenerle“ sind nur noch wenige Plätze vorhanden, auch für den Abend, an welchem zuerst Wilhelm Georgs spannender Einakter „Der mitternächtliche Besuch“ und hierauf die Schwanenkomödie „Die Welt ohne Männer“ zur Aufführung gelangt, ist die Billettnachfrage eine sehr große. Die Hauptrollen der drei Mächden, welche in ihrem Jungfrauenföhigen eine neue Welt „Die Welt ohne Männer“ glauben einföhren zu können, werden von den Damen v. Antovics, Matlen und Reinau dargestellt. Auch für den Familienabend, welcher am nächsten Montag stattfindet und Hofhars tendes Lustspiel „Das Fräulein in Schwang“ bringt, der Vorverkauf ist sehr reger, so daß auch dieser Familienabend, wie alle seine Vorgänger, eine ausverkauftes Haus bringt.

Apollotheater. Der Schwanz „Der Mann mit dem Fieber“ ist erzieht allabendlich durchgeführten Erfolg. Sonntag sind zwei Vorstellungen, und zwar gelangt nachm. 7 Uhr in kleinen Vorstellungen die urkomische Bauernkomödie „Eine Sprüchzahl nach Berlin“ zur Aufföhührung. Abends 8 Uhr sowie folgende Tage „Der Mann mit dem Fieber“. Wegen des kolossalen Andrangs an der Kasse wird das Publikum gebeten, die Billets tagsüber an der Tageskasse im Theaterbureau zu lösen.

Das Platzkonzert spielt morgen die Kapelle der 36er auf dem Friedrichsplatz nach folgendem Programm: 1. Jung-Vormittag, 2. Vortragsstück Nr. 22, 3. Götter aus der Oper „Der Freischütz“, 4. Ungarischer Tanz von Brahms, 5. „Wir spielen Soldat“, Charakterstück von Eisenberg, 6. Rosenritt von Petras.

V. Symphonie-Konzert (Halleische Orchester-Vereinigung). Beguegnung auf das Konzert in der heutigen Nummer, die darauf hingewiesen, das das V. Symphonie-Konzert am 19. Februar (Freitag) in den Kaiserläden unter Leitung des Königl. Hofoperndirektors Felix W. Akti stattfindet. Der berühmte Dirigent hat folgendes Programm aufgestellt: Symphonie Nr. 3. Eroica — Beethoven — Violin- und Liebeshod aus Tristan und Isolde, Karfreitagsgaube aus Parsfall und Violin- und „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Rich. Wagner. — Kartenverkauf ab heute in der Hofmusikantenhandlung von Reinhold Koch, alte Promenade 14.

Fräulein Eulanie Karnow, die Heroine und erste Liebhaberin unseres Stadttheaters, ist von der Direktion des Stadttheaters unter günstigen Bedingungen auf ein weiteres Jahr verpflichtet worden.

Denuth-Konzert. Der 1. Kammeränger Leopold Demuth von der Wiener Hofoper hat für seinen beliebigen Liebes- und Balladenabend nunmehr definitiv den 23. Februar (Kaiserfest) festgelegt. Zur planmäßigen Mitwirkung ist Herr Karl Krause gewonnen worden. — Billettsbestellungen können in der Hofmusikantenhandlung Reinhold Koch erfolgen.

Kaoul von Kozalski. Der vierte und letzte Klavierabend dieses gefesteten Künstlers findet am Montag den 8. Februar, in den „Kaiserläden“ statt. Zur weiteren Empfehlung des Konzertes sind Worte nicht mehr zu sagen. Kozalski hat in den drei vorangegangenen Abenden bewiesen, daß er trotz seiner Jugend schon den „Großten“ zählt. Hier nur das Programm: Schumann, Sonate Op. 11, Chopin, Ballade G-moll, Impromptu Es-dur, Raffe As-dur und Tarantelle, Kozalski, 24 Präludien. Karten bei Heinrich Hofmann.

Marcell Salzers „Lustiger Abend“ am Freitag, den 12. Februar, im „Logenpaale“, Albrechtstraße. Wer hat nicht schon von Marcell Salzer gehört? Sein Name hat im ganzen Reich einen so guten Klang, daß es kaum einen größeren Namen gibt, der trotz seiner Jugend schon den „Großten“ zählt. Hier nur das Programm: Schumann, Sonate Op. 11, Chopin, Ballade G-moll, Impromptu Es-dur, Raffe As-dur und Tarantelle, Kozalski, 24 Präludien. Karten bei Heinrich Hofmann.

Marcell Salzers „Lustiger Abend“ am Freitag, den 12. Februar, im „Logenpaale“, Albrechtstraße. Wer hat nicht schon von Marcell Salzer gehört? Sein Name hat im ganzen Reich einen so guten Klang, daß es kaum einen größeren Namen gibt, der trotz seiner Jugend schon den „Großten“ zählt. Hier nur das Programm: Schumann, Sonate Op. 11, Chopin, Ballade G-moll, Impromptu Es-dur, Raffe As-dur und Tarantelle, Kozalski, 24 Präludien. Karten bei Heinrich Hofmann.

Samstag

Montag und Dienstag kommen in meinem seit Jahren als außergewöhnlich billig bekannten Inventur-Ausverkauf schwarze und farbige Kleiderstoffe, Wäsche und Aussteuer-Artikel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. — Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmantinnen-Aussteuer. Die Verkaufspreise stehen deutlich auf jedem Stück verzeichnet und kann sich jeder Käufer von dem ihm gebotenen Vorteil selbst überzeugen. — Die Beschichtigung meiner Auslagen ist sehr zu empfehlen. — M. Schnolder, Leipzigerstraße 94.

Im Ausverkauf
wegen Geschäfts-Vergrößerung
in enormen Mengen neue
Jacken-Kleider



aus modernen
Diagonal- und Tuchstoffen,
auch
englisch melierten und
gestreiften Stoffen,
alle Größen,
sämtlich gut sitzend,
auch für
ganz starke Figuren,
lange und halblange
Jackenform,
teilweise aus Seide,
im Werte von
48.00 bis 75.00 Mk.

jetzt **16⁵⁰**
bis **25⁰⁰**

Hönicke,
am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Coburger Bierbrauerei A.G.
Coburg.

Spezial-Russchank

Halle, Kaulenberg 1
„Dresdener Bierhalle“
Inhaber: Adolf Borch.

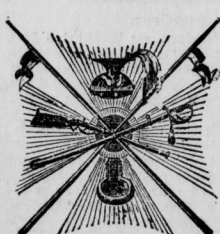
Wir machen darauf aufmerksam, daß wir in unserem Spezial-
Ausverkauf neben dem so beliebten dunklen Bier jetzt auch ein

helles Bier

nach Pilsener Art

verzapfen, das dem echten Pilsener in nichts nachsteht, im Ge-
schmack sich durchaus rein zeigt, sehr beförmlich ist und vor allem
den Vorzug hat, ein Produkt aus deutschen Händen zu sein.

Der Verein ehemal. Mannen zu Halle u. Umgegend



begeht am 19. u. 20. Februar
die Fester seines
25jährigen Bestehens
in den „Halla-Festhallen“ und
zum am
Freitag, den 19., abends
8 Uhr, durch Kommandeur und
General-Appellchem-Übungen.
Sonabend, d. 20., abends
8 Uhr durch Konzert, Theater
und Ball.
Konzert an beiden Abenden:
Komponisten-Korps d. 18. Mannen-
Regiments.
Karten sind zu haben bei
Kaufm. Robert Borch, Borchstr.
straße 13, Schuhmachermeister
Dito Dize, Gr. Steinstr. 76, und
Hermannstraße 36, p. 2296

Die diesjährige Generalversammlung des Männer-Zweig-
vereins vom Roten Kreuz für den Saalkreis und den Stadts-
kreis Halle findet am
18. Februar 1909, vormittags 11 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreisbauvereins zu Halle a. S., Lützen-
straße 6, statt.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungslegung und Entlastung.
3. Wahl dreier Vorstandsmitglieder.
4. Sonstiges Geschäftliches.

Die geehrten Mitglieder werden dazu ganz ergebenst ein-
geladen.
Halle a. S., den 4. Februar 1909.
Der Vorstand. **H. A. v. Krosigk,** Rgl. Landrat, Schriftführer.

Deutscher Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien,
Abteilung Halle a. S.

Montag, den 15. Februar 1909, vormittags 11 Uhr im
Sitzungszimmer des Banthauses H. F. Lehmann, Gr. Steinstr. 19:
Ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungslegung, 3.
Wahlen zum Vorstand und Beirat, 4. Mitteilungen des Vorstandes.
Der Vorstand.

Kaisersäle
Donnerstag, den 18. Februar, abends 8 Uhr
Vortrag von
Maximilian Harden
„Die politische Lage“
Karten zu 5, 4, 3 und 2 Mark in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.
Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.

Apollo-Theater.
Telephon 183.
Direktion: **Gustav Pöller.**
Theater
Job-Classen.

heute u. folgende Tage
Anfang präzis 8 Uhr:
Der Mann mit
dem Fimmel.
!Sensationeller Vorherfolg!
Sonntag, den 7. Febr.,
nachmittags 4 Uhr:
Vorstellung zu kleinen Preisen:
Eine Spritztour
nach Berlin!
!Tränen werden gelacht!

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte
von Kapellmeister Friedland.
Mittwoch 12-3 Uhr.

Zoolog. Garten
1038
Sonntag, d. 7. Februar,
nachm. von 3^{1/2} Uhr ab:
Grosses Konzert
(30er. Rgl. Ober-Musikmeister
D. Wiegert).
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Kaisersäle.
Montag, 8. Februar, 8 Uhr
Vierter und letzter
Klavierabend
Raoul von Koczalski
Programm:
Schumann: Sonate Fis-moll.
Chopin: a) Ballade G-moll,
b) Impromptu Fis-dur, c) Valse
As-dur, d) Tarantelle. R. von
Koczalski: 24 Präludien in allen
Dur- und Molltonarten.
Konzertfuge: „Blüthen“.
(Vortragung B. Doll).
Karten zu M. 3.10, 2.10,
1.55 und 1.05 bei
Heinrich Hothan.

Nach Erlaß des Konzertes
Erfrißungen u. beifolgender
Zutritt in den behaglichen
Räumen des
„Weinhaus Broskowski.“
**Kaiser-
Panorama.**
Berchtsgaden
Ealsbergstr. 10, Königs.

Café Roland.
Täglich Konzert des
Erigerkönigs Pepi Rado
mit seinen ungarischen
Solisten.
Sonntag Familien-Konzert.
Anfang 4 Uhr nachmittags.

Freitag, den 12. Februar, abends 8 Uhr
Lustiger Abend von
Marcell Salzer.
Völlig neues, heiteres Programm.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.

Weinhaus Broskowski.
Kaisersäle.
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr

V. Symphonie-Konzert
(Hallesche Orchester-Vereinigung).
Veranstalter: Hofrat Max Richards.
Musikal. Leiter: Königl. Generalmusikdirektor
Felix Mottl
aus München.
Programm:
I. Beethoven: Symphonie Nr. 3 in Es-dur („Eroica“).
II. Rich. Wagner: a. Vorspiel und Liebestudium aus „Tristan
und Isolde“, b. Chorfesttagssauber aus „Parsifal“.
c. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“.
Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.50 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Der Reichshof, Alte Promenade
Täglich Künstler-Konzerte. Anfang 7^{1/2} Uhr
abends.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 7. Februar, nachm. 1^{1/2} bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapellen des Feld-Art.-Reg. Nr. 75 und des Inf.-Regts.
General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkler.

Wintergarten.
Sonntag, den 7. Februar 1909, abends von 8 Uhr an
Grosses Extra-Militär-Konzert,
ausgef. vom Tromp.-Korps des Wandf. Feld-Art.-Reg. Nr. 75
unter pers. Leitung des Herrn Königl. Musikmrs. Steiner.
Eintritt einisch. Eintrittspreis 35 Pf. Karten gültig.

Tulpe Morgen Sonntag von 1-3 Uhr
Diner-Musik.
Weinrestaurant.

Kaiser-Wilhelmshalle, Neue Promenade 8
Sonntag, den 7. Februar 1909
Gr. Bockbierfest mit Ball
im schön dekorierten Saale.
Bodmützen gratis.

Hotel „Börse“, Marktplatz.
Sonntag, den 7. Febr., und folgende Tage Anstich von
Kulminator
Bockbier aus der Ersten Kulmbacher Exportbierbrauerei.

Tulpe. Spezial-Gerichte
Täglich
von abends 6 Uhr ab

Handwerker-Meister Verein.
Dienstag, den 9. Februar, abends 8 Uhr in den Thalia-
Festsälen

Kostüm-Fest
„Ein Sommer-Sonntag am Saalstrand“
Saalöffnung 7 Uhr. Schulpflichtige Kinder haben freien Zutritt.
Das Festkomitee.

Kaufmännischer Verein, E. U.
Montag, den 8. Februar abends 8^{1/2} Uhr
in den Kaisersälen (bl. Saal)
Vortragsabend,
Herr Carl de Giorgi-Haberstadt
„Erste u. heitere Dichtungen“.
Der Vorstand.

Neues Theater
E. M. Meißner
Direktion
Sonntag, 4 Uhr: Kleine Preise.
30, 50, 80 Pf. u. v. Widdendorfs
Die Händel-Oper
Abds. 8 Uhr:
Wilhelm Geertz: Nottiad:
Der mittelmäßige Besuch.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 7. Februar
8. Volks-Vorstellung zu kleinen
Eintrittspreisen.
Brinz Friedrich v. Homburg.
Schauspiel in 5 Akten v. Heinrich
von Kleist.

Personen:
Friedrich Wilhelm, Kurprinz von
Brandenburg. Alf. Friedrich
Die Kurfürstin. Aug. Friedr.
Heinrichs Antalte von Danien.
Seine Nichts. Fr. Schlotter.
Feldmarschall
Böckling. W. Schärer.
Prinz Friedrich. Arthur v. Hom-
burg. General
der Reiterei. Ernst Hesse.
Dobrit. Kottwitz. Fr. Sieg.
Gernig. Fr. Kurbach.
Graf Truch. Ernst Winter.
Dörben.
Graf Dohmsollen. Ernst Gode.
Hauptmeister von der
Wolz. Fr. Stabberg.
Graf Georg von
Eppren. Theo. Rosen.
Ertweg. R. Scholling.
Stegfried von
Mörner. Wilt. Hebel.
Hittmeier. W. Johs.
Graf Neus. Ein Wachmeister. Emil Kästner.
Dittiere. Hofkammerer. Gerhard.
Bagen. Wolf. ein Bedient.

Abds. 7^{1/2} Uhr. Ende geg. 10^{1/2} Uhr.
11. Volk im Altona. 1. Viertel.
Barfüßle.
Drei in einem Vorspiel und zwei
Bildern von Rich. Heuberger.
Personen des Vorspiels:
Annet. Frieda Meyer.
Damm. Irma Klein.
Die schwarze Ma-
tann. Rofe Sebald.
Kampenzacher. Alf. Mumm.
Der Hofbedient. Grafbauer und
Bier. Fr. Hofsch.
Die Hofbedienten. Fr. Hofsch.
Schweizer. Wilt. Wotjes.
Der Landfried. S. Pafsch.
Die Landfried-
bäuerin. Sofie Wolf.
Johannes, ihr
Bettler. Rupert Gogel.
Ambrosius Gendringer.
ein Bauer. Alf. Landow.

Montag, den 8. Februar
142. Volk im Altona. 2. Viertel.
Die Habenfeinerin.
Schauspiel in 4 Akten von Ernst
von Wildendorfs.
Personen:
Hilpold. Baron. Ritter von
Rathenbüchel. Ernst Gode.
Berabe. seine
Tochter. S. Kornow.
Die Frau. Witfrau von Kögler.
Seine Schwester. W. Schärer.
Bartolme Beller. Alf. Friedrich.
Antony Weller, i
Bruder. W. Schärer.
Bettler von Nürnberg.
Kampenzacher. W. Schärer.
Bettler von Nürnberg.
Ursula, seine Ver-
lobte. Eilis Gode.
Georg von Freyberg. Stadtrat
v. Augsburg. Wilt. Hebel.
Baumfischer. Ernst Winter.
Sebold Geider. Karl Schilling.
Der Vater von
Augsburg. Frd. Amberg.
Ein Bettler. Rich. Borch.
Ein Kerkermeister. Emil Kästner.
Welfische Bettler. Augsburg.
Stadtsbedient.

Montag, den 8. Februar
142. Volk im Altona. 2. Viertel.
Die Habenfeinerin.
Schauspiel in 4 Akten von Ernst
von Wildendorfs.
Personen:
Hilpold. Baron. Ritter von
Rathenbüchel. Ernst Gode.
Berabe. seine
Tochter. S. Kornow.
Die Frau. Witfrau von Kögler.
Seine Schwester. W. Schärer.
Bartolme Beller. Alf. Friedrich.
Antony Weller, i
Bruder. W. Schärer.
Bettler von Nürnberg.
Kampenzacher. W. Schärer.
Bettler von Nürnberg.
Ursula, seine Ver-
lobte. Eilis Gode.
Georg von Freyberg. Stadtrat
v. Augsburg. Wilt. Hebel.
Baumfischer. Ernst Winter.
Sebold Geider. Karl Schilling.
Der Vater von
Augsburg. Frd. Amberg.
Ein Bettler. Rich. Borch.
Ein Kerkermeister. Emil Kästner.
Welfische Bettler. Augsburg.
Stadtsbedient.

Handwerker-Meister Verein.
Dienstag, den 9. Februar, abends 8 Uhr in den Thalia-
Festsälen

Kostüm-Fest
„Ein Sommer-Sonntag am Saalstrand“
Saalöffnung 7 Uhr. Schulpflichtige Kinder haben freien Zutritt.
Das Festkomitee.

Kaufmännischer Verein, E. U.
Montag, den 8. Februar abends 8^{1/2} Uhr
in den Kaisersälen (bl. Saal)
Vortragsabend,
Herr Carl de Giorgi-Haberstadt
„Erste u. heitere Dichtungen“.
Der Vorstand.

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 7. Februar 1909
Altenburg. Hoftheater: Der ries-
gende Holländer.
Dessau. Hoftheater: Ein Sommer-
nachstraum.
Erfurt. Stadttheater: Tell.
Gotha. Hoftheater: Die Wal-
täre.
Leipzig. Neues Theater: Tristan
und Isolde. Altes Theater:
Der tapfere Soldat.
Magdeburg. Stadttheater: Gar-
men.

